



Pflegehotline

Die vergangenen Monate waren im Bereich der Pflege sehr herausfordernd. Die steirische Pflegehotline, die im Zuge der Corona-Pandemie am 24. März 2020 ins Leben gerufen wurde, hat für große Entlastung gesorgt. Das Ziel dieses Serviceangebots des Landes Steiermark ist es, pflegebedürftigen Menschen samt Angehörigen und allen Personen umfassende und kompetente Beratung zur Verfügung zu stellen, Sorgen zu nehmen und mit gesicherten Informationen rasch weiterzuhelfen. „Die Pflegehotline wurde von den Steirern überaus gut angenommen. Seit der Einführung sind rund 3.000 Anliegen eingegangen und bearbeitet worden. Wir werden daher auch in Zukunft auf dieses Erfolgsmodell setzen“, so Gesundheitslandesrätin Juliane Bogner-Strauß. • Foto: Land Steiermark/Streibl



Landentwicklung

Die Landentwicklung Steiermark startet neu durch und orientiert sich künftig an den Nachhaltigkeitszielen der AGENDA 2030. „Seit über 20 Jahren schaffen wir in der Landentwicklung Steiermark Beteiligung. Nun haben wir unser Tun unter ein neues Motto gestellt und unsere Inhalte an den 17 Nachhaltigkeitszielen der AGENDA 2030 ausgerichtet. Kindergemeinderat, Kulturerbe, Ortskernbelebung und moderne Nachbarschaftshilfe sind dabei nur einige der Produkte, durch die wir mithilfe von Beteiligungsprozessen Lebensqualität und die Zukunftsfähigkeit der Gemeinden und Regionen in der Steiermark sichern“, betont die Lannacherin GF Mag. Sandra Höbel. Unter dem neuen Slogan „Wir für die Zukunft“ agiert der Verein als Vertrauenspartner der steirischen Gemeinden. •



Gastfreundschaft

Das Gästehaus Kleindienst in Deutschlandsberg blickt auf eine 20-jährige Geschichte gelebter Gastfreundschaft zurück. Mit viel Gespür für die Wünsche ihrer Besucher gelang es dem Ehepaar Kleindienst, im Laufe der Jahre viele Stammgäste zu gewinnen. Seit 20 Jahren – von der Eröffnung an – wird das Gästehaus von Christoph und Erika Strametz aus Düsseldorf jährlich gebucht. „Ein Aufenthalt im Gästehaus Kleindienst ist für uns viel mehr als nur ein Urlaub. Es fühlt sich jedes Jahr an, wie nach Hause zu kommen“, merken die treuesten Gäste des Hauses sichtlich entspannt an. Bgm. Josef Wallner und die GF des Tourismusverbandes Stefanie Schmid bedankten sich bei der Familie Strametz für ihre Treue und wünschten der Familie Kleindienst für die Zukunft alles Gute. •



Gedenken an einen, der die Sprache des Volkes sprach

Am 15. Juli jährte sich der Geburtstag des 2012 verstorbenen Landeshauptmannes Friedrich Niederl zum 100. Mal. Aus diesem Anlass luden LH Hermann Schützenhöfer und VP-LGF LABg. Detlev Eisel-Eiselsberg zu einem Gedenken auf die Burg Strechau (Gemeinde Lassing), wo sich ein kleines Friedrich-Niederl-Museum befindet.

An der Gedenkfeier nahmen u. a. auch BM Christine Aschbacher, LT-Präs. Manuela Khom, LR Barbara Eibinger-Miedl, LR Hans Seitinger, die beiden Kammer-Präsidenten Franz Titschenbacher und Eduard Zentner, KO LABg. Barbara Riener,

Gemeindebund-Präs. LABg. Erwin Dirnberger sowie Nachkommen von Friedrich Niederl teil. LH Schützenhöfer: „Friedrich Niederl war ein großer Steirer. Zudem war er ein Menschenfischer, einer wie Du und ich, die Menschen

fühlten sich zu ihm hingezogen. Er konnte mit allen reden und umgehen.“ Schützenhöfer betonte aber vor allem das Hauptengagement des ehemaligen Landeshauptmannes: „Ein besonderes Anliegen war Niederl die Wohnbaupolitik, und da vor allem die Unterstützung von Jungfamilien bei der Gründung eines Eigenheimes. Für andere da zu sein, vielen Menschen zu helfen, das war ihm wichtig, weil ihn seine einfache Herkunft so prägte“, so Schützenhöfer abschließend.

Friedrich Niederl war am 15. Juli 1920 als lediger Sohn einer Bauernmagd geboren worden. In der Gemeinde Lassing verbrachte er sein Kindheit. Nach dem 2. Weltkrieg studierte er Rechtswissenschaften in Graz. Er wurde Bezirkshauptmann von Feldbach, Landesrat für Agrar und Wohnbau und im November 1971 folgte er Josef Krainer sen. als Landeshauptmann (bis zum Jahr 1980) nach. Zweimal trat Friedrich Niederl bei Landtagswahlen an, die er beide gewann. •